

Presseinformation

Achtung: Lebensgefahr durch giftige Pilze – Warnung zur Pilzsaison

Geschäftsführung Kommunikation
und MedienThu Trang Tran
Janina Gander

Kontakt

T 0531 595-1556 / -1341

F 0531 85-1599

M 0151 677 32 550

pressestelle@skbs.de

www.skbs.de

Datum

23.10.2024

Mein Zeichen

TTT

Durchwahl

T 0531-595-1556

E-Mail

t.tran@skbs.de



Bildunterschrift: Privatdozentin Dr. med. Henrike Lenzen, Chefärztin der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Interventionelle Endoskopie und Diabetologie am Klinikum Braunschweig, rät dringend zu einem umsichtigen Umgang mit Pilzen.

Bildnachweis: skbs/Kevin Galasso

1 - 3

Mit Beginn der Pilzsaison füllen sich die Wälder mit einer Vielzahl von Pilzen. Doch nicht alle Pilze sind essbar – einige sind hochgiftig. In den letzten Wochen wurden vermehrt Fälle von schweren Pilzvergiftungen gemeldet, die eine intensivmedizinische Behandlung erfordern. In besonders schwerwiegenden Fällen, wie bei Leberversagen, kann sogar eine Lebertransplantation notwendig werden.

Lebensgefährliche Pilzgifte: Gefahr für die Leber

Giftstoffe in Pilzen entfalten ihre toxische Wirkung häufig erst Stunden nach dem Verzehr, wodurch lebensbedrohliche Leberschäden entstehen können. Besonders der Verzehr des Knollenblätterpilzes führt zu schwerwiegenden Vergiftungen, die im Extremfall nur durch eine Lebertransplantation behandelt werden können. Auch andere Pilzarten wie der Parasol können bei falscher Zubereitung oder unzureichendem Garen schwere Magen-Darm-Beschwerden auslösen.

Schnelles Handeln bei Verdacht auf Pilzvergiftung

Bei Verdacht auf eine Pilzvergiftung sollte umgehend ein Arzt aufgesucht oder der Notarzt verständigt werden. Es wird empfohlen, Pilzreste und Erbrochenes für eine genauere Diagnose aufzubewahren. Auch die Giftnotrufzentrale Nord bietet schnelle Unterstützung bei Verdacht auf Vergiftungen.

Vorbeugung ist der beste Schutz

Privatdozentin Dr. med. Henrike Lenzen, Chefärztin der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Interventionelle Endoskopie und Diabetologie am Klinikum Braunschweig, rät dringend zu einem umsichtigen Umgang mit Pilzen. Ihre Tipps zur Vorbeugung von Pilzvergiftungen lauten:

1. Nur sicher bestimmbare Pilze sammeln und verzehren: Wenn die Identifizierung eines Pilzes unsicher ist, sollte er nicht verzehrt werden. Umfassende Pilzkenntnisse sind entscheidend.
2. Fortbildungsangebote nutzen: Schulungen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie helfen, das Wissen über Pilze zu vertiefen.
3. Pilzbestimmungs-Apps meiden: Apps zur Pilzbestimmung sind oft unzuverlässig und sollten nicht als alleiniges Hilfsmittel genutzt werden.
„Durch umsichtiges Verhalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit Pilzen können gefährliche Vergiftungen vermieden und Leben gerettet werden“, betont PD Dr. Lenzen.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 22 Kliniken, 10 selbstständigen klinischen Abteilungen und 8 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 50.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das skbs Reha-Sportzentrum in der Nîmes Straße und das Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) in der Theodor-Heuss-Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 430 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter: <https://klinikum-braunschweig.de/aktuelles-veranstaltungen/aktuelles.php>

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.